

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Die Kosovo Force (KFOR) Quelle: Bundeswehr

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 23/11 war der **20.07.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

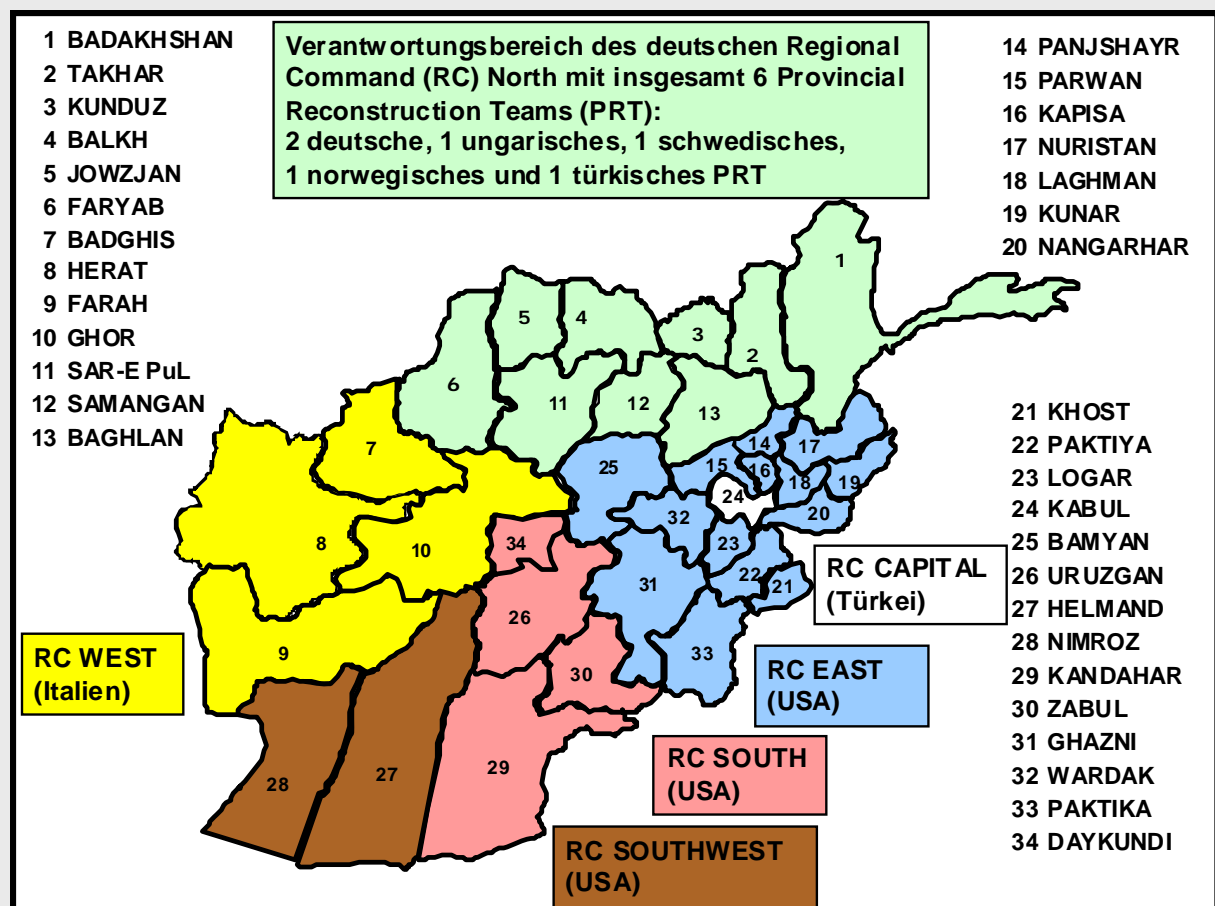


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 11.07.11 bis 17.07.11 (28. KW) registrierte ISAF landesweit über 650 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter drei Selbstmordattentate in den Provinzen Kandahar, Kabul und Kapisa – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen 17 ISAF-Soldaten gefallen; weitere 149 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchtzBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin Operationen gemeinsam mit afghanischen Sicherheitskräften durch.

Schwerpunkt der Operationsführung RC North war unverändert der Kunduz-Baghlan-Korridor. Dabei wurden das AusbSchtzBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Seit dem 11.07.11 wird der Einsatz der Airborne Warning and Control (AWACS) Luftfahrzeuge des NATO E3-A Verbandes Geilenkirchen weitgehend direkt von Mazar-e Sharif aus sichergestellt. Hierdurch wird die Effektivität und Effizienz des NATO AWACS Einsatzes weiter gesteigert. Aktuell sind an diesem Einsatz ca. 50 deutsche Soldaten beteiligt.

Am 15.07.11 hat der Kontingentzeitraum des 26. deutschen Einsatzkontingentes ISAF begonnen. Derzeit findet noch bis Ende August der planmäßige personelle Kontingentwechsel statt.

Als neuer Kommandeur der 303. Pamir Polizei Zone (Raum des RC North) wurde General Abdul Waheed Rahman eingesetzt.

Nach dem Fall des Taliban-Regimes nahm er den Dienstposten des Security Commanders der Provinz Kabul wahr. Danach hatte er verschiedene andere Dienstposten außerhalb der Regierung Afghanistans inne. General Rahman ist der Nachfolger des am 28.05.11 bei einem Anschlag auf den Gouverneurspalast in Taloqan (Provinz Takhar) getöteten General Daoud Daoud.

Deutsche Beteiligung an der Ausbildung der ANA

Ziel der internationalen Staatengemeinschaft ist es unter anderem, die afghanische Regierung in die Lage zu versetzen, die Sicherheit im Lande mit eigenen Kräften zu gewährleisten und damit die Präsenz ausländischer Streitkräfte entbehrlich zu machen. Voraussetzung dafür sind handlungsfähige afghanische Sicherheitskräfte.

So wird der Aufbau der ANA durch die Vereinigten Staaten von Amerika als Leitnation weiterhin beschleunigt vorangetrieben. Die Stärke der ANA beträgt zurzeit 164.000 Soldaten; bis Oktober 2011 ist ein Aufwuchs auf insgesamt 171.600 Soldaten geplant. Schon jetzt erfolgen über 20% der gemeinsamen Operationen mit ISAF unter Führungsverantwortung der afghanischen Sicherheitskräfte (2010 rund 8%).

Deutschland unterstützt im Bereich des Regionalkommandos Nord (RC North) gezielt den Aufbau sowie die Aus- und Weiterbildung des 209. ANA Korps.

Insgesamt zehn deutsche Ausbildungs- und Beratungsteams (Operational Mentor and Liaison Teams / OMLT) begleiten den Korpsstab, zwei von drei Brigadestäben sowie sieben unterstellte Kandaks (Bataillonsäquivalente).

Weitere Ausbildungsunterstützung erfolgt im Verantwortungsbereich des RC North durch multinationale Partner (Belgien, Finnland, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Norwegen, Schweden, Ungarn und die USA). Mit der Zuerkennung des Status „volle Einsatzbereitschaft“ an die erste ANA-Einheit in Afghanistan, der Garrison Support Unit in Kunduz, wurde ein erster Meilenstein für den Prozess der Transition – Übergabe in Verantwortung – gesetzt.

Im Rahmen des OMLT-Konzeptes werden auch die sanitätsdienstlichen Berater auf allen Führungsebenen bis hin zum Korpsarzt 209. ANA Korps durch Sanitätsoffiziere des deutschen Einsatzkorps ISAF aus- und weitergebildet. Partnering zwischen Sanitätskräften der ANA und den deutschen Sanitätskompanien, die die deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone während der Operationen unterstützen, findet vor allem in Form von Ausbildung, aber auch gegenseitiger Unterstützung statt. Darüber hinaus unterstützt deutsches Sanitätspersonal bei der Ausbildung des in ANA-Hospitälern eingesetzten Personals. Seit Juli 2011 werden deutsche Mediziner auch an der Combat Medic School in Mazar-e Sharif zur Aus- und Weiterbildung der afghanischen Ausbilder eingesetzt.

Einen signifikanten Beitrag leistet Deutschland zudem im Aufbau und der Unterstützung der Ausbildungsschulen der ANA. Die Unterstützung der ANA durch die Bundeswehr im Bereich der Logistik geht bereits auf das Jahr 2002 zurück und hatte schon damals Vorbildcharakter. Aus der ursprünglichen Unterstützung bei der Instandsetzung von Pkw und Lkw in einer militärischen Werkstatt im Zentrum von Kabul über die Ausbildung von Kfz-Mechanikern und Fahrern ist die ANA Logistics School entstanden. Diese wurde zu einer Combat Service Support School ausgebaut und das Lehrgangsangebot ständig erweitert. So finden heute an drei verschiedenen Ausbildungsorten in Kabul entsprechende Fachlehrgänge statt. Im Bereich der Logistik spannt sich das Spektrum der Ausbildung von Offizieren und Unteroffizieren über alle Bereiche der Materialbewirtschaftung, Verpflegung, Kraftstoffvorsorgung sowie über die Instandsetzungsausbildung an allen Fahrzeugen und Geräten der ANA bis hin zur Ausbildung von Fahrlehrern und -schülern sowie der Ausbildung im Bereich Rüstung, Beschaffung und Haushalt. Die gesamte Lehrgangsplanung, -vorbereitung und -durchführung liegt in afghanischen Händen und wird durch die deutschen Mentoren unterstützt und begleitet. Es gilt der Leitsatz "Afghanen bilden Afghanen aus".

Deutsche Soldaten unterstützen auch in der Ausbildung der in Mazar-e Sharif stationierten ANA Pionierschule. Neben klassischen Pionieraufgaben, wie z.B. Kampfmittelabwehr, werden auch zivile Anteile, wie Katastrophenschutz, vermittelt. Darüber hinaus beteiligt sich Deutschland auch an der Offiziersausbildung afghanischer Kadetten und Offiziere an der Afghan Defense University (ADU) in Kabul. Die Leitfunktion an der ADU wird derzeit durch Kanada ausgeübt.

Seit Mai 2009 werden in Kabul die ANA-Music-Band sowie seit November 2009 zusätzlich die Ceremony Band durch Mentorenteams des militärischen Musikdienstes der Bundeswehr ausgebildet. Im Rahmen von protokollarischen Verpflichtungen und Aufbau eines afghanischen Selbstwertgefühls kommt diesen Verbänden große Bedeutung zu.

Derzeit befinden sich 5.292 Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen, davon vier mit seegehenden Einheiten, beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus einer Fregatte und einer Korvette aus Bangladesh, vier Patrouillenbooten aus der Türkei, Griechenland und Deutschland sowie einem deutschen Unterstützungsschiff.

Tender MOSEL sowie die Schnellboote S80 HYÄNE und S75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Bundesminister der Verteidigung Dr. Thomas de Maizière hat am 14.07.11 das deutsche Einsatzkontingent UNIFIL und das Unterseeboot U34 (NATO-Operation ACTIVE ENDEAVOUR, OAE) in Limassol auf Zypern besucht, um sich in die Lage vor Ort einweisen zu lassen. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Soldatinnen und Soldaten.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 221 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus fünf Schiffen aus Spanien, Frankreich, Portugal, Griechenland und der deutschen Fregatte NIEDERSACHSEN mit insgesamt sechs Bordhubschraubern. Zusätzlich verfügt ATALANTA über einen Seefernaufklärer aus Spanien sowie zwei Seefernaufklärer aus Luxemburg.

Die Fregatte NIEDERSACHSEN führt Seeraumüberwachungsaufgaben am International Recommended Transit Corridor (IRTC) im Golf von Aden durch.

Am 16.07.11 konnte die Fregatte NIEDERSACHSEN im IRTC gemeinsam mit der indischen Fregatte GODAVARI einen Piratenangriff auf den zivilen Frachter ELINAKOS (Flagge: Panama, Reeder: Liberia, Besatzung: Philippinen) erfolgreich abwehren. Der Bordhubschrauber der NIEDERSACHSEN hat dabei im Rahmen der geltenden Einsatzregeln Warnschüsse abgegeben.

Derzeit sind 260 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Operation Active Endeavour (OAE)

NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)



An OAE beteiligen sich derzeit fünf Nationen mit Schiffen, Unterseebooten und Seefernaufklärern. Der deutsche Beitrag besteht aus dem Unterseeboot U34.

Derzeit beteiligt sich Deutschland mit 29 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Internationale Organisationen / Aktivitäten

Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)



Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.093 Polizisten an, davon 83 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 938 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor



EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten und Zivilbedienstete.



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in Sudan (UNMIS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in Sudan (UNMIS)

Mit Abschluss der UNMIS-Mission sollen die – nach Integration von 13 deutschen Soldaten in die neue Mission UNMISS (siehe unten) – noch verbleibenden 18 deutschen Soldaten noch im Laufe dieses Monats nach Deutschland zurückverlegt werden.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 27 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmis

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Deutschland beabsichtigt die Teilnahme an UNMISS zunächst mit 13 Stabsoffizieren. Von diesen 13 Dienstposten sind bereits vier bei UNMISS besetzt. Der Einsatz der bereits im Südsudan verfügbaren weiteren neun Stabsoffiziere wird derzeit mit den Vereinten Nationen verhandelt.

Die Besetzung von herausgehobenen und qualitativ hochwertigen Dienstposten im Stab des Hauptquartiers UNMISS sowie der starke Anteil bei den Verbindungsoffizieren soll zu einem ausgewogenen und detaillierten Lagebild beitragen.

Derzeitige deutsche Beteiligung: 4 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmis

European Union Training Mission Somalia (EUTM)



Derzeit sind drei deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit vier Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec